



# DOWNLOAD

Jens Eggert

## Sophie Scholl

Kurzbiografie und Aufgaben  
zum Textverständnis

Jens Eggert

### Alfred Nobel, Sophie Scholl & Co.

Lesekompetenz steigern mit Kurzbiografien  
von faszinierenden Persönlichkeiten

Kopiervorlagen ab 5. Klasse

Bergedorfer® Kopiervorlagen

432



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

**Download  
zur Ansicht**

## Sophie Scholl – Widerstand gegen Hitler

Name:

Datum:



Name: \_\_\_\_\_

geboren: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

gestorben: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Beruf(e): \_\_\_\_\_

Leistung/Verdienste: \_\_\_\_\_

Auszeichnungen: \_\_\_\_\_

Sie hatte den Mut, die unmenschliche Hitler-Diktatur zu kritisieren. Wo andere den Mund hielten, wollte sie zum Widerstand aufrütteln. Diesen Mut bezahlte sie mit ihrem Leben.

Heute wird sie verehrt: Es gibt Schulen, Straßen und Plätze, die nach ihr und ihrem Bruder Hans benannt wurden, Bücher wurden über sie geschrieben, Filme gedreht.

Sophie Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg an der Kocher geboren. Zusammen mit ihren vier Geschwistern wuchs sie zunächst in Ulm auf. Anfangs ließen sich Hans und Sophie Scholl als Kinder und Jugendliche von den Ideen und Versprechen der Nationalsozialisten beeinflussen. Sophie Scholl trat dem „Bund Deutscher Mädel“ (BDM) bei, Hans Scholl der „Hitlerjugend“ (HJ). Die gemeinsamen Aktivitäten mit anderen Mädchen und Jungen bei Gruppentreffen, Zeltlagern und Ausfahrten gefiel ihnen sehr. Das Zusammengehörigkeitsgefühl, einer starken Gruppe anzugehören, machte sie anfangs stolz. Hans Scholl wurde „Fähnleinführer“ und hatte damit das Kommando über 60 jüngere Jungen.

Die „Wende“ kam 1936. Nach dem Reichsparteitag traten Hans und Sophie aus der HJ und dem BDM aus und schlossen sich einer freien Jugendorganisation, der „Wandervogelbewegung“, an. Im Herbst 1937 wurden sie deswegen für kurze Zeit verhaftet.

Hans Scholl begann im April 1939 in München Medizin zu studieren. Sophie Scholl folgte und studierte ab 1942 Biologie und Philosophie an derselben Universität.

Die Geschwister wollten dem NS-Regime nicht länger tatenlos zusehen und wurden Mitglied der studentischen Widerstandsgruppe die „Weiße Rose“. Obwohl es lebensgefährlich war, beteiligten sich Sophie und ihr Bruder an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern. Darin prangerten sie beispielsweise die Errichtung von Konzentrationslagern, die Vernichtung der Juden und die Verhaftung Andersdenkender an.

Am 18. Februar 1943 erappte der Hausmeister der Universität, ein SA-Mann, Sophie und Hans dabei, wie sie heimlich 1.700 Flugblätter im Universitätsgebäude verteilten. Beide wurden sofort verhaftet, zuerst von Professoren verhört und dann der Gestapo, der Geheimen Staatspolizei, übergeben.

Die Geschwister und ein weiterer Student, Christoph Probst, wurden drei Tage lang durch die Gestapo verhört. Bereits vier Tage nach ihrer Verhaftung, am 22. Februar 1943, verurteilte sie der berühmte Richter Roland Freisler am Volksgerichtshof zum Tode. Noch am selben Tag starben Sophie und ihr Bruder im Gefängnis München-Stadelheim durch das Fallbeil (Guillotine).

Name:

Datum:

### Aufgaben

- ① Lies den Text genau und fülle den „Steckbrief“ vollständig aus.
- ② Beantworte die folgenden Fragen mit den passenden Passagen aus dem Text:
- a) Welche Art von Mut kostete Sophie Scholl das Leben?
  - b) Wo kann man heute auf ihren Namen stoßen?
  - c) Warum trat sie dem Bund Deutscher Mädel (BDM) bei?
  - d) Welche Aktivitäten wurden ihr im BDM geboten?
  - e) Was geschah im Jahr 1936?
  - f) Weshalb schlossen sich Hans und Sophie Scholl der Widerstandsbewegung an?
  - g) Worin bestand der Widerstand der „Weißen Rose“?
  - h) Warum wurden Hans und Sophie Scholl verhaftet?
  - i) Welche Bestrafung folgte und wer war dafür verantwortlich?
- ③ Welche Begriffe aus dem Text werden hier beschrieben?
- a) Der Versuch von Regierungsgegnern, sich gegen Entscheidungen/Gesetze zu wehren, obwohl man selbst nicht Mitglied des Parlaments ist:  
\_\_\_\_\_
  - b) Der Versuch, durch Zugeständnisse und „Schönrederei“ andere für sich zu gewinnen:  
\_\_\_\_\_
  - c) Wenn man das Recht hat, Befehle geben zu können, die von anderen befolgt werden müssen:  
\_\_\_\_\_
  - d) Menschen, die nach dem Abitur eine Ausbildung an einer Hochschule beginnen:  
\_\_\_\_\_
  - e) Bedruckte Seiten, die schnell und praktisch überall verteilt werden können:  
\_\_\_\_\_
  - f) Gefangenenlager, in denen die Insassen gefoltert und ermordet wurden:  
\_\_\_\_\_
- ④ Erkläre nun mit eigenen Worten die Bedeutung der folgenden Begriffe:  
*Gruppentreffen – Zusammengehörigkeitsgefühl – Kommando – Parteitag – Widerstandsgruppe – Konzentrationslager – Andersdenkende – Fallbeil*
- ⑤ Warum war es während des Dritten Reiches in Deutschland besonders gefährlich, wenn man eine andere politische Meinung (öffentlich) vertrat?
- ⑥ **Zusatzaufgabe:** Informiere dich darüber, ob es noch andere Widerstandsgruppen in dieser Zeit gab. Welche Namen von Organisationen oder Personen kannst du nennen? Unter dem Stichwort „Deutscher Widerstand“ oder auf der Homepage des Deutschen Historischen Museums, [www.dhm.de/lemo/home.html](http://www.dhm.de/lemo/home.html), kannst du zahlreiche Infos finden.

Lösung

### Nr. 1

Name: Sophie Scholl  
geboren: 09. Mai 1921 in: Forchtenberg/Deutschland  
gestorben: 22. Februar 1942 in: München/Deutschland  
Beruf(e): Studentin  
Leistung/Verdienst: Widerstand gegen die Hitler-Diktatur  
Auszeichnungen: Schulen und Straßen tragen ihren Namen

### Nr. 2

- Der Mut, die unmenschliche Hitler-Diktatur zu kritisieren.
- Zahlreiche Straßen, Plätze und Schulen wurden nach ihr und ihrem Bruder benannt.
- Sie ließ sich anfangs von den Versprechen der Nazis beeindrucken.
- Gemeinsame Aktivitäten wie Gruppentreffen, Zeltlager und Ausfahrten (Ausflüge) gefielen ihr.
- 1936 traten Hans und Sophie Scholl aus der HJ und dem BDM aus.
- Sie wollten dem NS-Regime nicht mehr tatenlos zusehen.
- Widerstand durch die Herstellung und Verbreitung von Flugblättern, in denen die Einrichtung von Konzentrationslagern, die Verfolgung von Juden und die Verhaftung Andersdenkender angeprangert wurde.
- Sie wurden vom Hausmeister der Universität dabei erwischt, wie sie Flugblätter verteilten.
- Sie wurden vom Richter Roland Freisler vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und mit dem Fallbeil hingerichtet.

### Nr. 3

- Der Versuch von Regierungsgegnern, sich gegen Entscheidungen/Gesetze zu wehren, obwohl man selbst nicht Mitglied des Parlaments ist: **Widerstand**
- Der Versuch, durch Zugeständnisse und „Schönrederei“ andere für sich zu gewinnen: **Versprechen**
- Wenn man das Recht hat, Befehle geben zu können, die von anderen befolgt werden müssen: **Kommando**
- Menschen, die nach dem Abitur eine Ausbildung an einer Hochschule beginnen: **Studenten**
- Bedruckte Seiten, die schnell und praktisch überall verteilt werden können: **Flugblätter**
- Gefangenenlager, in denen die Insassen gefoltert und ermordet wurden: **Konzentrationslager**

### Nr. 4

☞ Klärung der Begriffe im Unterrichtsgespräch

### Nr. 5

Das gesamte öffentliche und politische Leben war auf die Ziele der NS-Regierung ausgerichtet. Öffentlicher Widerstand wurde nicht geduldet und schwer bestraft (Haft – Folter – Hinrichtung). Schon einfache politische Witze über die Regierung waren für die Machthaber Grund genug, Menschen zum Tode zu verurteilen.

### Nr. 6 Zusatzaufgabe:

Widerstandsgruppen: z.B. Bekennende Kirche, Kreisauer Kreis, Rote Kapelle,

Personen: z.B. Graf Schenk von Stauffenberg, Dietrich Bonhöfer, Bischof Theophil Wurm, Bischof Batista Sproll



**Bergedorfer<sup>®</sup> Unterrichtshilfen**

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

**Hat Ihnen dieser Download gefallen?** Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



© 2013 Persen Verlag  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Satz: MouseDesign Medien AG, Zeven

Bestellnr.: 2646DA1

[www.persen.de](http://www.persen.de)